Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 53 (1927)
Heft: 46

Artikel: Naiv
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-460930

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

„Lueg-mi-a-ne"

Was rauscht im Zeitungsblätterwald
In fettesten Lettern und Zeilen:
Die Menschen werden nicht mehr alt,
Das Alter läßt sich heilen!

Man fand in Indien eine Frucht,
Keimdrüsenverjüngungssahne.
Sie schlägt das Alter in die Flucht!
Wir nennen sie „Lueg-mi-a-ne".

Und überall schlotzt u. schluckt man davon,
Beeilen sich Mannen und Weiben,
Das Marmeladenästhetikon
In Liebe sich einzuverleiben.

Frau Analyse zwar fand drin nackt
So Aepfel wie Zwetschgen und Drogen,
Die man zu dem Verjüngungsakt
Als Helfer hinzugezogen.

Der Rest jedoch scheint gut und echt
Zu sein, vielleicht auch indisch.
Ich habe zu viel mir zu essen erfrecht
Und wurde davon ganz kindisch.

Ich schwenke um den Verjüngungsbrei
Des Reklamepropheten Fahne:
Fort mit dem Alter, zurück zum Ei
Vermittels der „Lueg-mi-a-ne"! R. Nußbaum

Häusliche Philosophie

„Ich muß Ihnen meine aufrichtigsten Komplimente machen, Frau Doktor, — der Vortrag, den Ihre Tochter in der Museumsgesellschaft über den Einfluß der Wissenschaft in ihrer Anwendung auf die Regierungstätigkeit hielt, war ausgezeichnet."

„Ich weiß, daß unsere Helene eine Zierde der Universität ist; aber nachdem sie nun den Einfluß der Wissenschaft in ihrer Anwendung auf die Regierungstätigkeit festgestellt hat, hoffe ich, sie werde sich ein Vergnügen daraus machen, den Einfluß der Staubsauger in seiner Anwendung auf den Gangteppich zu studieren." *

*

Naiv

Junger Ehemann: „Schau, schau! Da geht uns schon die Anzeige von der Geburt des Wetterberg'schen Bebes zu und 's ist doch erst heute Morgen zur Welt gekommen."

Noch jüngere Hausfrau: „Die müssen sicher schon vorher darum gewußt haben!" — *

Anhänglichkeit

Wenn Sie ausgehen: Stets Gaba Tabletten mitnehmen, leicht ist eine Erkältung da — schwer sind die Folgen.

Anthropologie

Lehrer: „Mir wei hüt di verschiedene Teile vo üsem Körper ufzelle. Z'oberscht hei mer was? Hans!"

Hans: „D'Haar."

Lehrer: „Abah! Dumme Kärli! Doch der Chopf! Und nach em Chopf chunnt was?"

Hans: „Ds Mul."

Lehrer: „Säg du-n-ihms, Fritz!"

Fritz: „Der Hals."

Lehrer: U nächär, was chunnt de?"

Fritz: D'Bruscht, d'Lunge, u derna ds Zwärchfäll u der Mage."

Lehrer: „Sehr richtig! Und nach em Mage? Hans?"

Hans: „D'Niere."

Lehrer: „Blödsinn! Gang du i d'Waldou! Unger em Mage si doch d'Därm! U ganz rächts unger im Buch, was isch dört? Es lyde viel Lüt dra. He! Was isch dört? Aleh! Vorwärts!"

Hans: „Das Härz, Herr Lehrer."

Lehrer: „Unsinn, Blödsinn, mischt alls zäme, Chabis! Wär wett o mit euch Schuel ha?! Das isch doch der Blinddarm, rächts im Buch! Emma! Säg du mer itze no: Was tuet üse Körper stütze, was git ihm Halt?"

Emma: „Der Bluetkreislouf."

Lehrer: „Um Gottswille! Jetz hört doch alles uf! Mir wei höre für hüt. Dir syt e himmeltrurigi Bande, e himmeltrurige Bande syt er, itz wüßt der, was der syt!"

* Bürki

Günstige Aussichten

Der Vortragsredner in einer Propagandaversammlung zugunsten der Totalabstinenz wird warm. Mit Wucht donnert er die Sätze in den Saal: „Die Folgen der Trunksucht sind schrecklich. Wenn ich zu befehlen hätte, so müßten alle Fässer voll Bier, alle Flaschen mit Wein und alle Krüge mit Schnaps auf den Grund des Meeres versenkt werden —."

Hier unterbricht ihn ein Zuhörer mit lautem und mehrfach wiederholtem Bravoruf.

Geschmeichelt fragt der Vortragsredner den Bravorufer: „Sie sind also auch Abstinent, lieber Freund?"

„Nein," antwortet er, „ich bin Tiefseetaucher." *

Zahnpraxis A. Hergert
jetzt Usteristr. 11 ZÜRICH 1 Telephon S. 6147
Langjährige Praxis - Mäßige Preise